



Allschwil, 30-04-2019

INTERPELLATION

Bevölkerungswachstum Allschwil

Gemäss Leitbild des Gemeinderates Allschwil verzeichnet Allschwil bis 2030 ein kontinuierliches qualitatives Bevölkerungswachstum auf rund 23'000 Personen. Dabei werde Allschwil eine zeitgemässe Infrastruktur anbieten.

In den letzten Jahren zeigt der Trend, dass Einfamilienhäuser abgerissen werden und dafür entstehen 3-4 geschossige Wohngebäude. Beispiel Sandweg 24: Eine Familie zieht aus, 4 Familien ziehen ein! Dieser „natürliche Bevölkerungswachstum“ scheint sich explosionsartig zu entwickeln.

Nebst dem natürlichen Bevölkerungswachstum sind weitere Überbauungen geplant: Wegmatten mit 142 Wohneinheiten (geschätzte 300-500 Einwohner), Winzerpark mit 60 Einheiten (geschätzte 100-200 Einwohner), Sturzenegger Areal mit ca. 40-60 Wohneinheiten.

Zusätzlich sind gemäss REK noch folgende Überbauungen, mit einem meist kurzfristigen Horizont, zu erwarten (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- QP Rankacker: Gesamtüberbauung mit unterschiedlichen Wohngebäuden, vorwiegend 3 Geschosse und ein Hochhaus
- GU Birkencenter: Gesamtüberbauung mit unterschiedlichen Wohngebäuden, vorwiegend 4 Geschosse und ein Hochhaus
- GU Lindenstarasse/Ulmenstrasse: Überbauung mit unterschiedlichen Wohngebäuden, vorwiegend 4 Geschosse und ein Hochhaus

Weitere Grossprojekte wie der Masterplan Binningen (Horizont 0-5 Jahren) mit allfälligen Wohneinheiten sind ebenso in der Planung wie NEU (bz 30.04.2019) die GROSSÜBERBAUUNG am Allschwiler Weiher mit 180 Wohneinheiten.

Verfolgen wir die Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahrzehnte (Abb.1), ist im letzten Jahrzehnt (2008-2018) die Bevölkerung in Allschwil um ca. 12% „natürlich“ gewachsen. Führen wir diesen Trend weiter, wird Allschwil **spätestens** 2025 (oranger Strich Abb. 1) die im Jahre 2030 erwarteten 23'000 Einwohner erreichen.

Verfolgen wir das Diagramm inkl. geplanten Überbauungen (gestrichelte Linie Abb1, Annahme Henry Vogt) wird Allschwil 2030 schätzungsweise zwischen 28'000 und 30'000 Einwohner beherbergen. Das Leitbild Allschwil ist bereits jetzt Makulatur.

Abb.2 im REK Allschwil beweist diese Berechnungen. Das Leitbild hält sich weder an den 10 Jahres Trend, noch an die Wirklichkeit vor Ort, sondern an die Annahme des kantonalen Richtplanes über allen Gemeinden. Beide Diagramme zeigen den gleichen Trend.

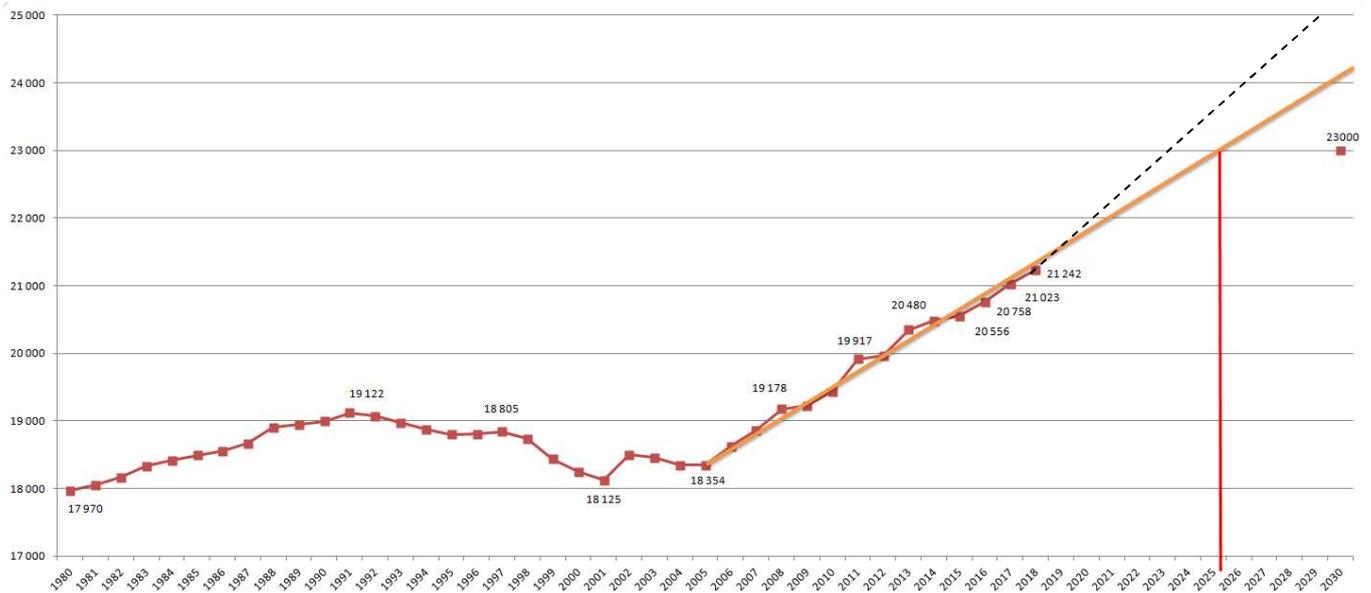


Abb.1: Quelle: Statistisches Amt Baselland

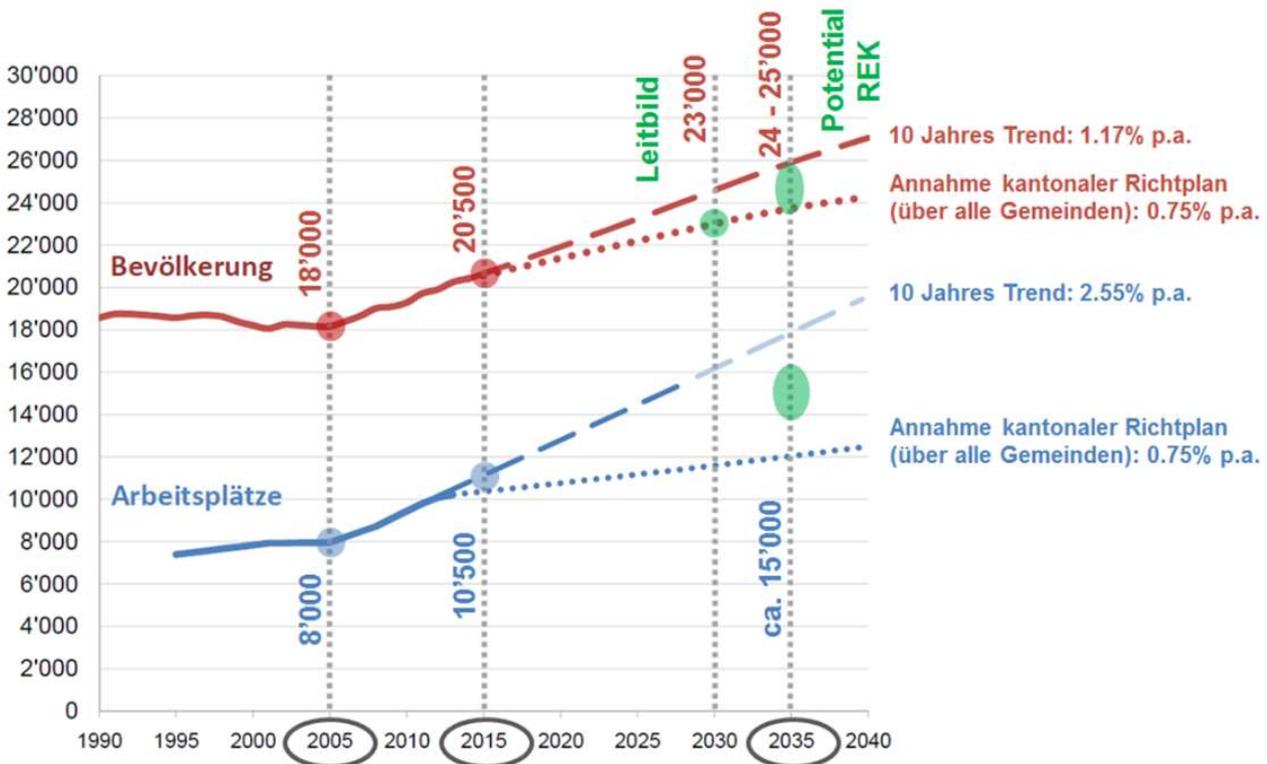


Abbildung 27: Bevölkerungs- und Arbeitsplatzentwicklung in der Vergangenheit, Trendfortschreibung und kantonale Vorgaben (Quellen: kant. Richtplan, BFS ESPOP, STATPOP, BFS Betriebsstatistik, STATENT)

Abb.2: Quelle: REK Allschwil



Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen und dem Einwohnerrat schriftlich zu berichten:

- Wieso differieren die Angaben zwischen dem Leitbild und dem REK so extrem?
- Wie sieht die tatsächlich erwartete Einwohnerzahl im 2025 und im 2030 aus?
- Mit wie vielen neuen Wohneinheiten pro Jahr rechnet der Gemeinderat kurzfristig bis 2025 (Tabelle: Jahr, Ort, Einheiten, Zimmer, geschätzte Anzahl Bewohner) inkl. private Bauvorhaben?
- Was gedenkt der Gemeinderat zu tun, damit das Horrorszenario von 30'000 Einwohner im 2030 nicht eintrifft?
- Wie will der Gemeinderat dieses explosionsartige Bevölkerungswachstum in Allschwil stoppen?
- Welchen infrastrukturellen Ausbau erwartet der Gemeinderat bei einem solchen Bevölkerungswachstum (Annahme 25'000 und 30'000 Einwohner)? Wie hoch schätzt der Gemeinderat die Kosten für dessen Ausbau?

Für die SVP-Fraktion

Henry Vogt
Einwohnerrat